

Rede zur Stiftungsfeier des Vereins am 3. November 1872.

Meine Herren!

Ihnen ist es bekannt, dass ich durch einen bedenklichen Krankheitsanfall auf meiner italienischen Reise im Frühjahr 1872 beinah um die Möglichkeit gebracht worden wäre, Sie heute an dieser Stelle willkommen zu heissen. Um so mehr freut es mich, Ihnen sagen zu können, dass dieser Zwischenfall für mich ohne nachtheilige Folgen geblieben ist, und dass namentlich der Verein darunter in keiner ersichtlichen Weise gelitten hat. Zwar hat er nach unausweichlichen Naturgesetzen im Laufe des verstrichenen Jahres durch den Tod manches werthe Mitglied verloren — ich darf Sie nur erinnern an das Hinscheiden der Herren Braselmann in Düsseldorf, Dr. Fieber in Chrudim, von Heinemann in Braunschweig, Dr. Imhoff in Basel, Kraus in Trier, Martens in Rendsburg, Dr. Nicklerl in Prag, Raymond in Athen, Dr. Stachelhausen in Barmen, Wirtgen in Coblenz, Zuchold in Leipzig. Während ich dies schreibe, geht die Nachricht von dem Tode des hochverdienten Dr. C. Wesmael in Brüssel ein, und vermuthlich fehlen uns noch manche andre Genossen unsrer Gemeinschaft, von deren Ableben mir keine verlässige Kunde zugegangen — indessen wurden diese, zum Theil für unsre Wissenschaft recht schmerzlichen Verluste durch den Zutritt frischer und strebsamer junger Kräfte ausgeglichen; auch steht ja zu hoffen, dass nach den Kriegswirren der letzten Jahre eine Aera des Friedens uns auf lange hinaus gegönnt werde, um Kunst und Wissenschaft zu pflegen. Regen sich doch naturhistorische Bestrebungen in Ländern, wo sie bisher total vernachlässigt schienen — in Madrid hat sich eine Sociedad española de historia natural gebildet — durch unsres Ehrenmitgliedes Prof. H. Burmeister eifrige Bemühungen sind deutsche Zoologen an die Universität Cordova in der Argentina berufen worden — wer weiss, ob nicht die intelligenten Japanesen binnen Kurzem unter ihre Versuche europäischer Assimilation auch entomologische Studien aufnehmen? zutrauen kann man es ihnen gewiss. Nur wäre freilich zu befürchten, dass dem Quos ego des Dresdner Congresses zum Hohn diese hinterasiatischen Kerfstudenten das bedenkliche Exempel modernster Vorderasiaten befolgen und in schwerverständlichen Runen ihre Weisheit pressbengeln würden.

Aber das sind Curae posteriores, mit denen sich unsre Nachfahren herumbalgen mögen; wir kommen hoffentlich zunächst noch mit 6–7 indogermanischen Dialecten zurecht. Dass das gründliche Lernen fremder Sprachen sein Unbequemes hat, das wissen wir alle noch von der Schulbank her, oder auch aus den jetzt so windschnellen Eisenbahnreisen: das Nichtlernen erweist sich aber offenbar als noch unbequemer.

Eines der wenigen noch lebenden Stiftungs-Mitglieder unsers Vereins, Herr Prof. Hering, hat im vorigen Monate das fünfzigjährige Jubiläum seines Eintrittes als Lehrer des hiesigen Marienstifts-Gymnasiums gefeiert. Wir Stettiner Entomologen und mit uns eine bedeutende Zahl deutscher und ausserdeutscher Lepidopterologen werden uns herzlich freuen, wenn es dem hochverdienten Vorstandsmitgliede vergönnt ist, noch recht lange in seiner beinah an das Wunderbare grenzenden Rüstigkeit dem Verein und uns erhalten zu bleiben. Wenn Hufeland unsern Hering gekannt hätte, so würde er in seiner Makrobiotik die praktische Entomologie als Bürgschaft eines gesunden Alters sicher nicht vergessen haben.

Ich hoffe, meine Herren, dass Sie aus dem Vortrage der nachstehenden Brief-Excerpte die erfreuliche Ueberzeugung entnehmen werden, dass der Verein lebt, blüht und wächst. Es schrieben die Herren:

1. Dr. Gestro, Genova 12. Aug., wurde durch vielfache Hindernisse zu seinem aufrichtigen Bedauern verhindert, schon früher seinen herzlichsten Dank auszusprechen, theils für den einführenden Brief an Dr. Gerstäcker, theils für die in bester Beschaffenheit eingetroffene Sendung, in welcher namentlich die persischen Arten ihm besonders interessant waren. Für das nächste Mal würden ihm determinirte Adolops vorzugsweise wünschenswerth sein, ebenso weitere Bestimmungen der aus Bogos stammenden Coleoptera. Anfrage, ob das sub No. 79 eingesandte Heteromeron etwa Scotaeus corallipes (Hope) sei? (Nicht No. 79, wohl aber No. 84.)

2. Commerzienrath E. vom Bruck, Crefeld 9. Aug., theilt ganz meine Ansicht, dass der in Athen verstorbene Raymond ein trefflicher Sammler gewesen sei, der sich recht wacker in die europäischen Käfer eingearbeitet habe. Ausser der in Sardinien erlittenen Krankheit möge wohl des eifrigen Jägers unvorsichtiger Lebenswandel den frühzeitigen Tod mitverschuldet haben. Vorschläge zu Austausch.

3. Lehrer O. Schmiedeknecht, Gumperda bei Kahla 10. August, bittet um Auskunft über den Verein und das Vereinsblatt.

4. Einladung zu der zur Feier des 100jährigen Gedenk-

tages an den verewigten Botaniker Brocchi in Bassano am 30. October abzuhaltenden Festlichkeit.

5. Circular von H. Deyrolle, Paris Juli, in welchem der Verkauf der Laporte-Castelnau'schen Käfersammlung angezeigt und Angebote erbeten werden. (Ungefähr 55,000 Arten in 200,000 Exemplaren.)

6. Piero Bargagli, Viareggio 14. Aug., erhielt meinen Brief auf einer Erholungsreise, die er mit Prof. Targioni in den Apenninen gemacht. Mein Verlangen einer Angabe der Cetonien kann er in Folge dieser Reise erst später erfüllen, würde einstweilen gern fehlende Gattungen der Staphylinen entgegennehmen und bestätigt meine Ansicht, dass der mir von Monte Morelli unter dem Namen *Byrrhus Dennyi* Curtis mitgetheilte *Byrrhus* nicht zu der Beschreibung passe.

7. L. Fairmaire, Paris 18. August, erfuhr durch Dr. Anton D. bei seinem Durchfluge nach England, dass es mit meiner Wiederherstellung völlig befriedigend gegangen, wozu er gratulirt. Soviel ihm bekannt, giebt es in Paris nur drei Exemplare von *Hypocephalus* in den Sammlungen des Museums, Mniszech's und Thomson's. Bonvouloir lässt sich seit seiner Vermählung nur selten in Paris blicken. Mit E. Deyrolle wird F. gelegentlich sprechen. 29. Aug. F. bezeichnet einige ihm wünschenswerthe Species.

8. Dr. H. Hagen, Cambridge (Massachusetts) 2. Aug., hatte vierzehn Tage vor Eintreffen meines Briefes durch M'Lachlan von meiner schweren Erkrankung in Firenze gehört und war um so erfreuter, als er nun die autographische Gewissheit meiner Genesung in Händen hatte, verbürgt durch Laune und Handschrift. Ein Brief von ihm muss verloren gegangen sein, vielleicht auch die abgesendeten Käfer? [einen Brief habe ich nicht erhalten, wohl aber die Insecten, D.]. Von Agassiz' Expedition nach dem Feuerlande stehen wenig Kerfe in Aussicht, mehr aus Panamá. Allerhand Specialia über den alten Andersch, den einstmaligen Besitzer des *Hypocephalus*. Ulke wäre wohl geneigt, seine schöne Sammlung nordamerikanischer Käfer für 5000 Dollars zu verkaufen; vom Cediren einer *Amblycheila* will er zur Zeit noch nichts wissen. Indessen steht eine Sendung von Yellowstone mit allerhand Seltenheiten in Hagen's nächster Aussicht. Humoristisches Analogon zu Darwin's Hypothese über die menses muliebres. Versprechen zweier Arbeiten (*Ascalaphus*, *Myrmeleon*) für unsre Zeitung. Sein College Anthony erwartet sehnlichst einen wiederholten Besuch von Dr. Heinrich D.

9. Francesco Martinez y Saez, Madrid 20. Aug., sendet mir das erste Heft der *Anales de la Sociedad española de historia natural* mit der Anfrage, ob ich es behalten und

der Gesellschaft beitreten will. Er wäre auch bereit, wieder eine Tauschsendung zu machen.

10. S. Solsky, Petersburg 23. Aug., dankt für Determination der fraglichen Columbiar und verhilft der ungetauft gebliebenen Calleida zu dem Namen *rutilans* Chaud. Er wünscht einige Typen von Hydrocantharen und wird den versprochenen *Onthophagus Gerstaeckeri* aus dem Bogoslande gern willkommen heissen.

11. A. Hiendlmayr, München 26. Aug., bittet um Vollenhoven's Schetsen Heft III.

12. J. Stussiner, Laibach 25. Aug., beantragt mit Bezug auf die Empfehlung des Herrn Jos. Ferd. Schmidt als Mitglied aufgenommen zu werden.

13. Director Dr. H. Burmeister, Buenos Aires 25. April (durch Buchhandel), dankt für den erhaltenen Jahrgang der entom. Zeitung, kündigt die Hefte 8 und 9 der von ihm herausgegebenen *Anales del Museo publico* an und bittet um Beförderung der für Copenhagen, Christiania, Stockholm, Helsingfors, Petersburg und Moskwa beigelegten.

14. H. T. Stainton, Mountsfield, erhielt die für England bestimmten Zeitungshefte und sendet *Transactions* der Londoner Gesellschaft für den Verein

15. Einladung der italienischen entom. Gesellschaft nach Siena für den 22. bis 25. September. Unter den angezeigten Vorträgen befindet sich auch einer von unserm Mitgliede Herrn C. Emery aus Napoli „*Sopra un nuovo metodo per preservare le collezioni entomologiche dai danni degli Anthrenus*“, und da ich diese Sicherungsmethode der entom. Sammlungen gegen Anthrenenschaden (d. h. der Larvenverwüstung) selbst gesehen habe, so theile ich darüber mit, dass sie aus einem achteckigen Stückchen mässig steifen Papiers von etwa 4 Linien Durchmesser besteht, welches an der Nadel des zu schützenden Insects etwa 3—4 Linien über dem Boden angebracht wird. Herr Emery versicherte, dass er gespiesste Käfer mit diesen Schutztäfelchen mehrere Tage nach einander in Schachteln gestellt habe, welche mit Hunderten von Anthrenuslarven besetzt waren: diese Larven machten unaufhörlich Versuche, an den Nadeln in die Höhe zu kriechen, was ihnen auch leicht gelang — sowie sie aber die Papierbarricade überkriechen wollten, fielen sie wieder herunter, und die Preis gegebenen Insecten blieben durchaus unbeschädigt. Mir scheint dies Verfahren um so empfehlenswerther, als das Schutzblättchen, von weissem Papiere geschnitten, durchaus nicht störend aussieht und namentlich leicht bei einzelnen werthvollen Stücken angebracht werden kann, die man vor den kleinen gefräßigen Räubern sichern will.“

16. Lieut. Wahnschaffe, Weferlingen 28. Aug., war mit dem Reichthum an Insecten, namentlich Schmetterlingen, in diesem Sommer sehr zufrieden, konnte aber wegen Kränklichkeit davon nicht viel einsammeln. Einige Exoten zum Determiniren.

17. Baden, Altona 31. Aug., sendet einige Käfer zum Vergleichen resp. Bestimmen.

18. Dr. Radde, Hamburg 2. Sept., will einen Abstecher nach England und Schottland machen, stellt auf der Rückreise über Berlin einen Besuch in Aussicht und hat für sein Museum allerlei Begehren auf dem Herzen. Auf mein Anrathen hat er den Katalog Gemminger-Harold bestellt.

19. Kuwert, Wernsdorf 1. Sept., ist durch mehrfache Hemmnisse verhindert worden, den mir im August zgedachten Besuch auszuführen, den er sich für später vorbehält, und hat auf *Dytiscus lapponicus* eine Jagd ohne Resultat angestellt. Er hofft, von einem ihm bekannten Collegen, dessen Ausbeute glücklicher ausgefallen, ein Quantum zu erlangen. 7. Sept. Eine spätere Jagd hat ein besseres Resultat geliefert und soll wiederholt werden.

20. Geh. Rath Dr. Suffrian, Münster 2. Sept., bedauert, dass er wegen überhäufte Amtsgeschäfte und nothwendig gewordener Reisen in seinem Schuldistrict die verheissene Besprechung der baltischen Käferfauna von Dr. Seidlitz nicht für das vierte Zeitungsheft einliefern kann. Rücksendung der ihm vorgelegten Determinanden, deren Mehrzahl ihm nicht bekannt ist. Frage nach dem Namen eines amerikanischen *Calosoma*. Eine Anthrenenlarve hat ihm seine 2 besten *Cicadela maritima* aufgefressen.

21. S. Solsky, Petersburg 2. Sept., hat in den Pariser Annales zu dem *Pteroplatus* aus Bogotá den Namen *nigriventris* Brême gefunden und bemerkt, die Art sei in Betreff des mehr oder weniger Schwarz der Hinterhälfte der Elytra sehr variabel. Bei *Phanaeus conspicillatus* zeigt sich die Veränderlichkeit sogar in der Sculptur: Höcker und Gruben sind bei einzelnen Exemplaren stark ausgeprägt und fehlen bei andern gänzlich. Bei dem Aufweichen exotischer glanzloser Cassiden stellte sich bei mehreren die prachtvolle Originalfärbung wieder ein, leider nur auf kurze Dauer.

22. Marchese G. Doria, Genova 2. Sept., giebt einige nähere Data über die *Chalcophora* von Labuan und stellt Höhlenkäfer in Aussicht. Von unserm Freunde Dr. Beccari ist ein Brief vom 3. Mai eingetroffen aus Sorong, Nordostküste Neuguinea's. Er hatte auf einem kleinen Malaienfahrzeug die Bai von Maclure, berüchtigt durch die anwohnenden Papua Onim, in 20 Tagen glücklich durchschnitten. Ende

Novembers wird die Kriegseorvette *Vittore Pisani* in Sorong erwartet. Von dem Tode *Miclucho Maclay's* war schon Nachricht da, ebenso von einer verunglückten englischen Unternehmung, deren Theilnehmer Schiffbruch erlitten hatten und zum Theil massaerirt wurden.

23. *Linnean Society*, London 1. Sept., sendet die Fortsetzung der *Transactions* und *Proceedings*.

24. Forstmeister *Beling*, Seesen 4. Sept., Druckfehlerberichtigung.

25. *Ad. Linde*, Calau 11. Sept., bittet um Auskunft über Preise älterer Zeitungs-Jahrgänge.

26. *Dr. v. Schlechtendal*, Zwickau 13. Sept., analoge Erkundigung. 17. Sept. Bestellung.

27. *H. T. Stainton*, Mountsfield 11. Sept., kann mir den verlangten Bescheid nicht geben, weil der zu Befragende auf einige Wochen verreist ist. Der *Hemipterolog Scott* ist von seiner spanischen Reise heimgekehrt.

28. *Dr. Candèze*, Glain 30. Aug., Einladung zum Besuch und Bezeichnung einiger von ihm in England erworbenen seltenen Käfer. 15. Sept. Mittheilungen in Betreff der jetzt zum Verkauf gestellten Sammlung *Castelnau-Laporte*.

29. *Maler Tieffenbach*, Berlin 10. Sept., ist mit der Tafel für den *Zeller'schen* Artikel fertig und verlangt die dazu nöthige Ueberschrift. 23. Sept., wird Vorschläge wegen der Anordnung der ausserdem besprochenen Tafeln ehstens einreichen. 26. Sept. Nachlieferung von Tafeln.

30. *Mittler und Sohn*, Berlin 20. Sept. Berechnung des Vereins-Saldo für 1871.

31. Mittheilung der *Soc. Ent. Italiana* (Firenze 15. Sept.) über das Programm der sechsten *Naturforscher-Versammlung* in Siena vom 22.—27. September. [Es ergiebt sich aus diesem Programm eine allgemeine Analogie dieser italienischen Versammlung mit den deutschen, jedoch mit der wesentlichen Differenz, dass die Sectionssitzungen immer Abends um 8 Uhr beginnen, mit Ausnahme einer einzigen.]

32. *J. Faust*, Petersburg 20. Sept., hat eine mehrmonatliche, interessante Reise nach *Baku*, *Derbent* und in die Berge des südlichen *Daghestan* gemacht und wird als Probe der Käferausbeute einige *Carabus* (darunter den schönen *deplanatus* *Fischer*) einsenden. Unser um die Ausbeutung der Fauna von *Sarepta* sehr verdientes Mitglied, *Herr Hugo Christoph*, begleitete ihn auf dieser Reise.

33. *D. v. Schlechtendal*, Zwickau 26. Sept., wünscht eine *Kling'sche* Arbeit über *Allantus* aus der Vereinsbibliothek. 7. Oct. sendet einen Zeitungsartikel ein. 3. Nov. remittirt das entliehene Buch.

34. L. Fairmaire, Paris 23. Sept., Bericht über die Paussiden der Castelnau'schen Sammlung und Benennung einiger ihm gesandten, ungetauften Arten.

35. Custos Schmeltz jr., Hamburg 27. Sept., schlägt Herrn Dr. Beuthin in Hamburg zum Mitgliede vor, theilt mit, dass die Lepidopteren-sammlung des verstorbenen M. C. Sommer in den Besitz des Dr. Staudinger übergegangen, dass der ausgezeichnete Naturaliensammler Daemel für das Museum Godeffroy gewonnen ist, und dass ihm interessante Insecten und Conchylien aus Columbien und von den Philippinen zukamen.

36. v. Kalchberg, Palermo 22. Sept., fragt nach dem 3. Heft der Zeitung, das er noch nicht erhalten, und ob sein Artikel richtig angekommen. College Ragusa wohnt der Versammlung in Siena bei.

37. Dr. Anton Dohrn, Napoli 24. Sept., war schon zweimal vergebens auf der Universität, um Prof. Achille Costa meine Bestellung auszurichten. Mit dem Bau der zoologischen Station geht es zu seiner Zufriedenheit; im Frühjahr 1873 wird sie eröffnet werden können.

38. Trübner & Co., London 15. Oct., Anzeige, dass von der Royal Asiatic Society of Bengal ein Paket Schriften für den Verein eingegangen. 5. Nov. Beförderungsnotiz.

39. Stainton, London 13. Oct., theilt mir einen Brief von Herrn Edw. Saunders mit, in welchem derselbe sich über eine Buprestis äussert und Mittheilung unbekannter Arten wünscht.

40. Hauptmann L. v. Heyden, Frankfurt a. M. 16. Oct., sendet seinen Beitrag für die entom. Ges. in Firenze ein mit Ersuchen um Beförderung. Seine Winterreise nach dem Süden hat er für dies Jahr vorläufig vertagt.

41. Dr. G. Seidlitz, München 21. Sept., wird sich diesen Winter helminthologischer Studien unter v Siebold befleissigen und später wahrscheinlich nach Napoli gehen, um sie auf der zoologischen Station dort fortzusetzen. Dadurch wird die Fortsetzung der Fauna baltica (vergl. die Anzeige im Jahrg. 1872 dieser Zeitung S. 366) zwar scheinbar unterbrochen, doch sind die Vorarbeiten weit genug gefördert, um gleich nach der Rückkehr den Druck wieder aufnehmen zu können. Durch die dritte Ausgabe der Redtenbacher'schen Fauna austriaca, welche nicht viele Abweichungen von der zweiten aufzuweisen hat, namentlich nicht auf Thomson's skandinavische Coleoptera specielle Rücksicht nimmt, erscheint ihm die seinige nicht als überflüssig. Wegen der ihm wünschenswerthen Erwerbung fehlender Zeitungs-Jahrgänge wird er nach seiner Rückkehr schreiben.

42. Buchhändler Anton, Halle 26. Sept., sendet Professor Burmeister's Anales (Buenos Aires) zur Vertheilung an die nordischen Universitäten und Akademien (vergl. No. 13).

43. Roster, Firenze 11. Oct., Beitrags-Angelegenheit für die ital. entom. Gesellschaft.

44. Redaction des „Daheim“ in Leipzig 22. Oct., fragt an, wegen des Bildes von Linné (Jahrgang der Zeitung 1858), das sie zur Erinnerung an den Todestag des Patriarchen (10. Januar 1773) ihren Lesern bringen möchte. 25. Oct., lehnt die Benutzung der angebotenen Stahlplatte ab.

45. Asiatic Society, Calcutta 27. Sept., zeigt an, dass ihre Publikationen von 1843 bis incl. 1871, Trübner & Co. in London, für den Verein abgegangen (conf. No. 38).

46. Cornelius, Elberfeld 20. Oct., Mittheilung über eine monstrose Verkürzung am Hinterbeine eines *Carabus cancellatus*.

47. Pastor Kawall, Pussen 20. Oct., hat den Zeitungs-Jahrgang 1871 noch nicht erhalten, wird eine Moskauer Abhandlung über turkestanische Wespen aus dem russischen übersetzen. nennt die Bearbeiter der verschiedenen Ordnungen der von Herrn Fedtschenko in Turkestan gesammelten Insecten, und wünscht Näheres über die neue zoologische Station in Napoli zu erfahren.

48. Dr. Beuthin, Hamburg 20. Oct., Angabe einiger in dem Preller'schen Verzeichniss der dortigen Käfer fehlenden Arten und Varietäten.

49. Wehncke, Harburg 21. Oct., bittet um Bücher aus der Vereinsbibliothek.

50. Custos Schmeltz, Hamburg 25. Oct., ist zu seinem Bedauern durch anderweite Dringlichkeiten behindert gewesen, die versprochne Sendung (No. 35) zu machen, sendet Abonnementsgelder für die Zeitung und verheisst einen Artikel über Raupen-Präparation.

51. W. Koltze, Hamburg 25. Oct., dankt für erhaltne *Cnemeplatia* und schlägt Herrn Photographen S. Dempzok zum Mitgliede vor.

52. Dr. H. Beuthin, Hamburg 24. Oct., bestellt mehrere Jahrgänge der Zeitung.

53. G. Masters, Sidney 6. Sept., bittet zu entschuldigen, dass er über mehrfachen Excursionsreisen leider vergessen, mir den unbeschädigten Eingang meiner letzten Sendung anzuzeigen; dieselbe habe ihm ausnehmend gefallen und er hoffe, dies durch die nächste Gegensendung thatsächlich zu verbürgen. (In der That ein unbillig verspäteter Trost, da es sich nicht bloss um die respectable Anzahl von 156 Arten *Carabus*, sensu stricto, handelte, sondern um die begreifliche

Besorgniss, dass diese Sendung durch den Schiffbruch des Postdampfers Rangoon bei dem Auslaufen aus Point de Galles 1871 verloren gegangen sein konnte, ein Umstand, welcher die Herren von Sidney wohl zu einigen Zeilen der Beruhigung hätte verpflichten sollen!)

54. Dr. Gestro, Genova 24. Oct., hat Determinations-Bedenken über abyssinische *Lycus* und *Clerier*, wird Verzeichniss seiner Cicindeliden senden. Marchese Doria weilt noch in Firenze und seit einiger Zeit ist das Regenwetter unerträglich.

55. Dr. A. Le Jolis, Cherbourg, sendet mit gedrucktem Circular einen Band der *Mémoires de la Soc. des sciences naturelles*, Austausch beantragend.

56. Todesanzeige des in Saint-Josse ten Noode (Vorstadt von Bruxelles) am 25. October entschlafenen Vereinsmitgliedes Dr. Constantin Wesmael.

57. G. Krefft, Sidney 5. Sept., bezeichnet die dem dortigen Museum fehlenden Jahrgänge unsrer Zeitung, die ihm (der sich mehr mit Conchylien, Reptilien etc. als mit Kerfen beschäftigt) nicht sowohl wegen des entomologischen Inhalts interessant wären, als wegen des humoristischen. Die Haltung der dortigen Blätter sei ziemlich antideutsch, und er habe sich schon öfter dort pro Germania wacker herumgeschlagen müssen. Custos Masters sei im Begriff, eine Excursion nach Wagga-Wagga zu machen; sollte er von dort einen neuen Käfer heimbringen, so könne man denselben (da jener District in dem berühmtesten, englischen Prozess eine grosse Rolle spiele,) Tichbornei taufen.

58. W. Heuäcker, Osterwiek 27. Oct., schlägt Herrn Claus, Inspector der Irrenanstalt in Königslutter zum Mitgliede vor.

59. J. Bolivar, Madrid 13. Oct., zeigt mir die Erneuerung zum Mitgliede der *Soc. Española de historia national* an. Der Jahresbeitrag kann in Paris gezahlt werden.

60. Staatssecretair Putzeys, Brüssel 12. Oct., bearbeitet die *Calathiden* und fragt, ob ich ihm die ihm wünschenswerthen *C. montivagus*, *rubripes*, *glabricollis* mittheilen kann? (Von diesen drei Arten besitze ich nur *rubripes*.)

61. S. Solsky, Petersburg 29. Oct., musste bei der ihm übertragenen Bearbeitung der Fedtschenko'schen turkestanischen Käfer sich auch mit der von Herrn Professor Ballion in den Moskwaer *Bulletins* 1870, II., 320, publicirten Centurie beschäftigen. Das war weder leichte, noch eben dankbare Arbeit. So zum Beispiel möchte die *Lebia violacea* Ball. schwerlich von *C. punctata* Gebl., *L. Manderstjerna*e nicht von *L. festiva* Falderm. verschieden sein. *Lebia dimi-*

diata Ball. erscheint synonym mit *Glycia tricolor* Gebl. *L. quadrimaculata* Ball. wird mit Dejean's gleichnamiger Varietät der *L. turcica* zusammenfallen. — *L. albomaculata* scheint neu zu sein, aber zur Gattung *Rhopalostyla* zu gehören.

62. Anton Stuxberg, Upsala 30. Oct., dankt für die Aufnahme in den Verein und wünscht mit Sammlern von „Opilioniden“ in Tauschverbindung zu treten. [Leider sind mir unter unsern Vereinsmitgliedern keine Arachnologen persönlich bekannt; doch veranlasst diese Notiz vielleicht Jemand, die von Herrn Stuxberg gewünschte Verbindung anzubahnen.]

63. Professor C. G. Thomson, Lund 30. Oct., Sendung von Apiarien für Dr. Gerstäcker, von Mordelliden für Emery in Napoli, Beigabe lappländischer Käfer für mich; Bitte um Einleitung von Verbindungen mit südeuropäischen Hymenoptero-
rologen.

64. Collaborator Harms, Einbeck 31. Oct., wünscht ein Programm der Zool. Station in Napoli und möchte dort im Winter arbeiten. [Sie wird frühestens im März 1873 fertig.]

65. Dr. Gestro, Genova 2. Nov., theilt neuere Nachricht über Dr. Beccari mit, der im Juni aus Sorong geschrieben und einen Anfall von Sonnenstich glücklich überwunden hatte; in ornithologischer Beziehung war die Ausbeute schon zufriedenstellend. Marchese Doria hat in Gesellschaft des Herrn Dieck lohnende Excursionen auf florentiner Pselaphiden gemacht.

66. Graf Manuel, Conflans 3. Nov., war durch die Weinlese an der Antwort auf die letzte, ihm willkommene Sendung behindert und theilt eine Liste seiner Monte Rosa-Beute zur Auswahl mit.

67. H. Lenz, Lehrer der h. Bürgerschule in Lübeck 3. Nov., Inserendum für die Zeitung.

68. J. Faust, Petersburg 20. Oct., bespricht die (scheinbar wenig erheblichen) Unterschiede zwischen *Carabus Calleyi* und *prasinus*, ferner die *C. deplanatus* und *Hollbergi*; er stellt eine Sendung gegen Ende November's in Aussicht und bezeichnet *Desiderata*. Die für Dr. Radde bestimmten Insecten sind demselben behändigt.

69. Dr. Candèze, Glain 4. Nov., war ein Paar Tage nach der Rückreise von hier halsleidend, aber ist wieder vollkommen hergestellt und wird die Versteigerung der Castelnau-Sammlung ruhig abwarten. Ueber die aus derselben von Dr. Chapuis gekauften Chrysomelinen hat sich dieser Freund geäußert „affreux désordre!“ ist aber im Ganzen doch zufrieden. Für Dr. Heinrich D. sind 2 *Helix* Ghiesbrechti reservirt.

70. Dr. H. Hagen, Cambridge (Massachusetts), sendet

Manuscript für die Zeitung ein, bespricht die Ausbeute der Agassiz-Expedition, welche vorzugsweise ichthyologisch reich ausgefallen, wogegen von Insecten wenig heimgebracht worden. H's. biologische Sammlungen erregen grosses Interesse und wachsen bedeutend heran.

71. Dr John Sahlberg, Helsingfors 3. Nov., Artikel für die Zeitung.

72. Baden, Altona 7. Nov., erhielt die Sendung wohlbehalten, fragt nach Dr. Candèze, ob derselbe seine Rückreise über Hamburg machen werde, und bietet Käufer von Wallis zur Durchsicht an.

73. Dr. Anton Dohrn, Napoli 5. Nov., hat die Angelegenheit wegen der in Aussicht gestellten *Carabus variolatus* aus den Abbruzzen befriedigend erledigt. Das grosse Boot zur Betreibung der Fischerei für die zoologische Station ist fertig, mithin für Arbeit reichlich gesorgt.

74. Dr. Snellen van Vollenhoven, Leyden 6. Nov., bestätigt zu meinem herzlichsten Bedauern, dass er von seiner Stellung am Ryks-Museum zurücktritt. Doch gedenkt er im Haag, wo er seinen Wohnsitz aufzuschlagen willens, das Studium der Hymenopteren mit unvermindertem Eifer fortzusetzen.

75. Hauptmann Tschapeck, Graz 8. Nov., war durch fleissiges Excurriren im Correspondiren gehemmt, und wird bald beweisen, dass die Excursionen gut belohnt waren.

76. Dr. R. A. Philippi, St. Yago, Chile 29. Sept., deducirt, weshalb die aus der Heimat in ferne Länder Gewanderten in ihren Briefen meist zu Lamentationen aufgelegt sind, auch wenn es ihnen in der Fremde eigentlich gut geht. Aber abgesehen von manchen unersetzlichen Verlusten in seinem Familienkreise hat er auch Ursache, sich darüber zu beklagen, dass man in den entscheidenden Regierungskreisen kein Ohr für die Anträge hat, die er zur Hebung der Naturwissenschaften, zur Verbesserung der ärmlichen Gehalte der bei dem Museum Angestellten dringend gestellt hat. In der chilenischen Republik, wie vielleicht in andern auch, ist der Nepotismus sehr mächtig. Bei der im Juli für den September improvisirten Ausstellung wurde Ph. wider seinen Protest zu Sectionen commandirt, von denen er vergebens behauptete, er habe davon nur ungenügende Kenntnisse. „Immer doch mehr, als die andern Herren!“ war die tröstliche Antwort. Liberale und Clericale liegen sich auch dort bei den Wahlen; Anstellungen, Beneficien u. s. w. in den Haaren. Unter solchen Auspicien und unter anderweiten Berufsnöthen steht es um das entomologische Interesse spottschlecht. Bei seiner kurzen Anwesenheit hatte L. Agassiz dem Präsidenten der Republik und den Ministern das naturhistorische Museum

gelobt und dringend empfohlen — aber helfen wird das eben so wenig.

Das Ansinnen des Herrn R. Grassmann, Druckers unsrer Zeitung, den Preis des Druckbogens mit Rücksicht auf die notorisch gestiegenen Preise der Materialien wie des Arbeitslohns um etwas zu erhöhen, finde ich nur billig; derselben Ansicht sind die von mir darüber zu Rath gezogenen Mitglieder des Vereins-Vorstandes. Einstweilen schlage ich aber vor, hieraus keinen Anlass zur Erhöhung des Zeitungs Abonnements zu entnehmen.

Aus dem vom Herrn Vereins-Rendanten beigefügten Jahresabschluss der Kasse werden Sie, meine Herren, entnehmen, dass unsre Finanzen es uns gestatten, die Remuneration unsers Vereins-Secretairs um 50 Thlr. zu erhöhen, was ich hiermit beantrage. Der Antrag wurde angenommen und die bisherigen Mitglieder in ihren Vereinsämtern bestätigt.

Demnächst wurden als neue Mitglieder in den Verein aufgenommen die Herren:

J. Stussiner in Laibach,
 Dr. H. Beuthin in Hamburg,
 S. Dempzok, Photograph in Hamburg,
 Claus, Inspector der Irrenanstalt in Königsutter,
 Dr. Winkelmann, Lehrer an der städtischen Realschule in Stettin.

Darauf wurde die Sitzung geschlossen und solito more durch ein gemeinsames, heitres Mahl beendet.

Dr. C. A. Dohrn.

Nachtrag zu Seite 18.

Unzweifelhaft figuriren in dem Verzeichnisse unserer Mitglieder viele Unrichtigkeiten in Beziehung auf Wohnort, Stand u. s. w., deren Berichtigung im Interesse der Personen resp. der Correspondenz wohl zu wünschen wäre. Es wird hiemit freundlich ersucht, dergleichen (möglichst authentische) Rectificationen an die Redaction der Zeitung einzusenden, damit davon bei erster Gelegenheit Gebrauch gemacht werden kann.

Red.